

Den Mitgliedern des Kulturbeirats
Den Fraktionen z. K.
Dem Magistrat z. K.

Kulturbeirat in der
Landeshauptstadt Wiesbaden

Vorsitzender: Ernst Szebedits
Geschäftsstelle:
Schillerplatz 1-2, 65185 Wiesbaden
Leitung Geschäftsstelle: Maïke Piechot
Telefon: 0611 31-4475
Telefax: 0611 31-4909
E-Mail: kulturbeirat@wiesbaden.de

Wiesbaden, 05.12.2023

40. Sitzung/3. KBR, Dienstag, 28. November 2023, 19.00 Uhr
Protokoll über die öffentliche Sitzung des Kulturbeirats
Rathaus, Saal 22, Schloßplatz 6, Wiesbaden

Sitzungsbeginn: 19.05 Uhr
Sitzungsende: 21.22 Uhr

Tagesordnung

1. **Eröffnung** der Sitzung durch die Stellv. Vorsitzende Dorothee Rhiemeier.
Sie begrüßt als Gäste aus der Verwaltung Kulturamtsleiter Jörg-Uwe Funk. Kulturdezernent Dr. Hendrik Schmehl wird aufgrund eines anderen Termins später zur Sitzung dazu kommen.
2. Dorothee Rhiemeier stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.
3. Das **Protokoll** der letzten Sitzung vom 10.10.2023 wurde an alle Mitglieder verschickt. Es gibt hierzu keine Anmerkungen oder Ergänzungen und wird mit 1 Enthaltung angenommen.
4. **Bericht des Vorstands und der Geschäftsstelle:**
Frau Rhiemeier informiert, dass die Sitzungspostkarte mit den Terminen der Kulturbeiratssitzungen 2024 gedruckt ist und mehrere Exemplare zum Mitnehmen für die Mitglieder bereitliegen.
Sie richtet beste Grüße des Vorsitzenden Ernst Szebedits aus, der aufgrund eines Auslandsaufenthaltes bei der heutigen Sitzung nicht anwesend ist.
Frau Rhiemeier gibt eine Rückfrage von Alexander Pfeiffer zum Stand der Weiterführung der AG „Angemessene Vergütung Kultur“ an Jörg-Uwe Funk weiter. Dieser berichtet, dass eine Terminanfrage für ein nächstes Treffen in den kommenden Tagen an die Geschäftsstelle und die Mitglieder der AG versendet wird.
Alexander Pfeiffer erkundigt sich nach dem Stand zur potentiellen Nachfolge für den Kulturbeiratsvorsitz. Dorothee Rhiemeier informiert, dass Ernst Szebedits sich bereit erklärt hat, weiterhin, zunächst für die Sitzungen im Januar und Februar 2024, zur Verfügung zu stehen.
5. **Sitzungsvorlagen**
 - a. **23-V-41-0021** Abschlussbericht der Historischen Fachkommission zur Überprüfung nach Personen benannter Verkehrsflächen, Gebäude und Einrichtungen der Landeshauptstadt Wiesbaden
Kim Engels regt an, bei zukünftigen Neubenennungen von Straßen und Plätzen bevorzugt weibliche Personen aus Wiesbaden zu nehmen, in Anlehnung an die „Femorial“ Aktion des „frauen museum wiesbaden“.
Dieser Vorschlag wird abgestimmt und bei 1 Enthaltung angenommen.

Beschluss 0023/2023 vom 28.11.2023

Stellungnahme zur Vorlage 23-V-41-0021: Abschlussbericht der Historischen Fachkommission zur Überprüfung nach Personen benannter Verkehrsflächen, Gebäude und Einrichtungen der Landeshauptstadt Wiesbaden

Bisher sind lediglich 10% der Wiesbadener Straßen und Plätze nach Frauen benannt. Der Kulturbeirat hält es für dringend notwendig, Frauen aus der Geschichte Wiesbadens sichtbarer zu machen.

Der Kulturbeirat wiederholt und bekräftigt daher seine Empfehlung, ggf. neu zu benennende Straßen und Plätze auf Wiesbadener Stadtgebiet bevorzugt nach Wiesbadenerinnen zu benennen und verweist dazu auch auf die Aktion „Femorial“.

b. 23-V-41-0023 Troncmittel Kultur 2023

c. 23-V-41-0024 Vorabfreigabe Kultur 1. Halbjahr 2024

Die Sitzungsvorlagen b. und c. werden von den Mitgliedern des Kulturbeirats zur Kenntnis genommen.

d. 23-V-41-0025 Verlängerung des Betrauungsakts zugunsten des Kulturzentrums Schlachthof Wiesbaden e.V.

Zur Beratung dieser Vorlage verlassen Hendrik Seipel-Rotter und Gerhard Schulz den Saal. Diese Sitzungsvorlage wird von den Mitgliedern des Kulturbeirats zur Kenntnis genommen.

6. Kulturhaushalt 2024/2025 - Nothilfefonds Kultur (Beschlussempfehlung eingebracht):

Dr. Hendrik Schmehl informiert die Mitglieder über den Stand der Beratungen.

Die institutionellen Zuschüsse für freie Träger werden gegenüber dem laufenden Jahr 2023 nicht gekürzt, jedoch auch nicht erhöht - wie es eine vom Kulturamt eingesetzte Jury empfohlen hatte. Gekürzt wird trotzdem an einigen Stellen im Kulturhaushalt, u.a. bei den freien Projektmitteln, die von 500.000 € in diesem Jahr im Haushalt 2024 auf 150.000 € gekürzt wurden.

Kim Engels kommentiert, dass der Austausch zwischen Politik und Kultur in dieser schwierigen Situation sehr gut und konstruktiv geführt wurde und schlägt vor, dass dieser Dialog auch für die zukünftig anstehenden Haushaltsdebatten 2025 fortgeführt werden soll. Auch Dorothee Rhiemeier dankt in ihrer Rolle als Stadtverordnete der aktiven Kulturszene, die sich in dieser schwierigen Lage sachlich, transparent und gewinnbringend in den Prozess eingebracht hat.

Susanne Müller schlägt vor, dass die nicht ausgegebenen Mittel aus dem Kulturhaushalt 2023 zur Verstärkung in den Kulturhaushalt für 2024 übergeleitet werden und nicht in die allgemeine Finanzwirtschaft der Stadt zurückfließen.

Dieser Vorschlag wird abgestimmt und bei 1 Enthaltung angenommen.

Beschluss 0027/2023 vom 28.11.2023

Beschlussempfehlung „Überleitung nicht verausgabter Haushaltsmittel“ für die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften am 07. Dezember 2023

In der Aufstellung des Kulturhaushalts für das Jahr 2024 wurden die freien Projektmittel des Kulturamts von derzeit 500.000 € p.a. auf 150.000 € reduziert. Die Projektmittel wurden in 2023 nicht vollständig verausgabt.

Der Kulturbeirat empfiehlt dem Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, nicht verausgabte Mittel des Kulturamts aus dem Haushaltsjahr 2023 in das Haushaltsjahr 2024 überzuleiten und sie nicht in die allgemeine Finanzwirtschaft zurückfließen zu lassen, um hierüber die verfügbaren freien Projektmittel des Kulturamts in 2024 zu verstärken.

Dorothee Rhiemeier gibt das Wort an Titus Grab, der eine Beschlussempfehlung für einen „Nothilfe-Fonds Kultur“ vorbereitet hat, die den Mitgliedern vorliegt. Da diese Empfehlung bereits vor den Haushaltssitzungen formuliert wurde, ist sie inhaltlich nicht mehr aktuell und soll aufgehoben werden, um bei Bedarf (z.B. für die Haushaltsberatungen 2025) wieder aufgerufen zu werden.

7. Berichte und Empfehlungen aus den Arbeitsgruppen des Kulturbeirats:

a. AG Sichtbarkeit: Kulturwerbung und Werbenutzungsvertrag ab 2026
(Beschlussempfehlung eingebracht)

Dorothee Rhiemeier gibt das Wort an Hendrik Seipel-Rotter, der berichtet, dass die AG Sichtbarkeit im Zuge der Neuvergabe der Werbeaufträge der Stadt Wiesbaden einige Anregungen für die Vertragsverhandlungen formuliert hat.

Dieser Beschlussvorschlag liegt den Mitgliedern des Kulturbeirats vor, wird abgestimmt und bei 1 Enthaltung angenommen.

Beschluss 0028/2023 vom 28.11.2023

Beschlussempfehlung „Kultur im Gestattungsvertrag über die Ausübung von Werberechten auf öffentlichen Flächen der Landeshauptstadt Wiesbaden ab 2026“ für die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften am 07. Dezember 2023

Die Stadt Wiesbaden hat sich im Kulturentwicklungsplan dem Vorhaben angenommen, die Sichtbarkeit von Kultur durch Förderung und Unterstützung diverser Werbemöglichkeiten im öffentlichen Raum zu erhöhen.

Der Kulturbeirat möchte im Rahmen der Neuverhandlung des Werbenutzungsvertrages daher die Stadt Wiesbaden darum bitten, die Bedürfnisse der Wiesbadener Kulturschaffenden nach rabattierten Werbemöglichkeiten im öffentlichen Raum auch weiterhin zu berücksichtigen.

Der Kulturbeirat empfiehlt dem Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften, daher folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten bei der Neuverhandlung des Werbenutzungsvertrages folgende Randbedingungen für Kulturschaffende besonders zu berücksichtigen:

1. Das Kontingent für 75%-Rabattierung bei Allgmeinstellen und Moskitonetzen für Kulturwerbung soll beibehalten werden.
2. Die 75%-Rabattierung soll für alle Werbeflächen gelten, die der Werbenutzungsvertrag einschließt. Auch und insbesondere gilt das für aktuelle und zukünftige digitale Werbeflächen.
3. Aus Gründen der ökologischen Nachhaltigkeit und der Möglichkeit schnell reagieren zu können möge der Vertragspartner der Stadt darum gebeten werden, mit der Ausbringung der Printmedien ein lokales oder zumindest regional ansässiges Unternehmen zu beauftragen.
4. Die bereits beschlossenen Maßnahmen für die Zukunft der Kulturwerbung in der Stadt sowie Maßnahmen im Kulturentwicklungsplan sollen bei der Vertragsgestaltung mitgedacht werden. Das betrifft vor allem die Infopoints, die Dachmarke Kultur und die digitalen Werbeflächen für Kultur.
5. Auch mit dem neuen Vertrag sollen Kulturschaffende weiterhin die Möglichkeit bekommen, kostenfrei bis zu 100 Plakate mittels Siegelmarken im öffentlichen Raum platzieren zu können.
6. Der Fördertopf des Kulturamtes soll erhalten bleiben, sodass eine Förderung auch über die Rabattierung der Kulturwerbung um 75% hinaus weiterhin möglich bleibt.

b. AG Sichtbarkeit: Social-Media-Kanäle für das gesamte Spektrum der Wiesbadener Kultur - Bericht des Magistrats

Hendrik Seipel-Rotter informiert, dass durch den genannten Bericht des Magistrats große Einschränkungen für die städtische Kulturwerbung zu befürchten sind, über die man in den anstehenden Treffen mit WICM zum Relaunch der Online Präsenz sprechen sollte. Auch Jörg-Uwe Funk möchte in der im Dezember anstehenden Besprechung mit der AG Sichtbarkeit diesen Bericht thematisieren.

8. Walhalla:

a. Bericht aus der Steuerungsgruppe

Dorothee Rhiemeier begrüßt Frau Otto zu diesem TOP und berichtet über das letzte Treffen der Steuerungsgruppe, in der Vanessa Remy eine Konzeptskizze zum Walhalla vorgestellt hat.

Ursprünglich war geplant, dass Frau Remy dieses Konzept in der heutigen Kulturbeiratssitzung den Mitgliedern vorstellt, jedoch ist sie leider erkrankt und konnte das Konzept mit dem Input aus der Steuerungsgruppe nicht finalisieren.

Frau Otto bittet um Verständnis, dass das Konzeptpapier aus diesem Grund bisher nicht dem Kulturbeirat zugegangen ist, es wird aber auf alle Fälle nach Rückkehr von Frau Remy zur Verfügung gestellt und kann auch in einer separaten Sitzung mit dem Kulturbeirat besprochen werden.

Ein Zwischenstand wird dem für die Freigabe von bereits bewilligten Fördermitteln zuständigen Ministerium bis zum Ende des Jahres zugeleitet, damit die Mittel rechtzeitig freigestellt werden.

b. Bericht aus dem Treffen mit dem Architekturbüro Wächter & Wächter

Helmut Nehrbaß berichtet über ein Treffen einiger Kulturbeiratsmitglieder mit dem zuständigen Architekturbüro Wächter & Wächter am 02.11.2023 in den Räumlichkeiten der SEG. Das Treffen fand auf Wunsch des Kulturbeirats zum gegenseitigen Austausch statt, jedoch konnten nur wenige Mitglieder teilnehmen. Architekt Wächter stellte in einer kurzen Präsentation ähnliche bereits abgeschlossene Projekte seines Büros vor und gab einen kurzen Einblick in die architektonischen Möglichkeiten des Walhallas.

Besonders das Projekt Theater Heidelberg ist gelungen und laut Marie Johannsen eine Besichtigung wert.

9. Verschiedenes:

- - Susanne Müller informiert, dass Reinhard Faust, der Besitzer der Immobilie, in der das Kuenstlerhaus43 untergebracht ist, kürzlich verstorben ist und dass Kuenstlerhaus43 ihm sehr viel verdankt. Die Trauerfeier findet am 07.12.2023 um 13.00 Uhr im Schloss Freudenberg statt.
- - Gerhard Schulz möchte mit einer Gedenkminute an den kürzlich verstorbenen Lothar Pohl als letztes Farewell innehalten.
- - Titus Grab fragt nach dem Stand der Einladung von Bürgermeisterin Hinnerger zu einer der kommenden Kulturbeiratssitzungen. Die Geschäftsstelle hat bereits die anstehenden Termine an ihr Büro gegeben und wartet auf eine entsprechende Rückmeldung.
- - Dorothee Rhiemeier beschließt diese Sitzung, indem Sie Andrea Geiss, der Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, einen herzlichen Dank für die von ihr geleistete Arbeit ausspricht, da diese zum 31.12.2023 aus dem Team ausscheiden wird, um einer anderen Beschäftigung nachzugehen.

Anwesenheitsliste:

**Rathaus, Saal 22, Schloßplatz 6, Wiesbaden
28.11.2023**

Baumgart-Pietsch	Anja	X
Dreyfürst, Dr. (bis 20.30 Uhr)	Stefanie	X
Enders	Gabriele	E
Engels	Kim	X
Fellinghauer	Dirk	X
Grab	Titus	X
Greiner Lourido	Nadia	E
Henning, Dr.	Andreas	X
Jacobs	Nicolas	E
Johannsen (ab 20.19 Uhr)	Marie	X
Lork, Dr. (bis 21.13 Uhr)	Klaus-Dieter	X
Müller (bis 20.49 Uhr)	Fabienne	X

Müller	Susanne	X
Müller, Dr. (ab 19.48 Uhr)	Helmut G.	X
Nehrbaß	Helmut	X
Pfeiffer	Alexander	X
Philipp	Sabine	E
Rhiemeier	Dorothee	X
Roscher	Britta	X
Schulz	Gerhard	X
Seipel-Rotter	Hendrik	X
Szebedits	Ernst	E
Tobschall	Joachim	X
Waldschütz, Prof.	Jörg	E
Wink	Andrea	E

Stadtrat, Dr.Schmehl (ab 19.16 Uhr)	Hendrik	X
AL 41, Funk	Jörg-Uwe	X
Dez III, Schreier	Thomas	E

GS KBR, Piechot	Maike	E
GS KBR, Muth	Janne	X
GS KBR, Geiss	Andrea	X